

159. Jesus-Family-Fest - Sonntag, 14. Mai 2023

Spukhafte Fernwirkung

Bevor wir in das heutige Thema einsteigen, muss ich vom Einstein-Podolsky-Rosen-Paradoxon¹ sprechen. Oder vielleicht besser doch nicht?

Nein, lieber nicht. Aber gestattet einen kurzen Rückblick auf den letzten August – da war doch das mit der Quantenverschränkung– zwei Teilchen, die auf unerklärliche Weise miteinander verbunden sind, über beliebige Entfernungen. Wenn das eine sich ändert, dann tut es das andere auch. Gleichzeitig. Einstein sprach von einer „spukhaften Fernwirkung“.

Ich glaube, ihr werdet nacher verstehen, warum ich das noch mal erwähnen musste.

Das dritte christliche Hauptfest.

Pfingsten (in 2 Wochen) ist ein Fest, mit dem viele – auch fromme – Menschen nicht recht etwas anfangen können. Außer den extra Feiertag für einen Kurzurlaub zu nutzen.

Weihnachten – klar: Kiefer, Kerzen, Kerubime, Keschke, Kind in Krippe.

Ostern – super: Osterglocken, Osterhase, Ostereier, oder war da nicht noch was? O-auferstehung!

Andere kirchliche Happenings: Taufe, Konfirmation/Kommunion, usw.

Aber was fällt euch zu Pfingst-Aktionen ein?

Ich habe viel über innerkirchliche Riten, Bischofskonferenzen und Konzile gelesen. Aber was sagt Wikipedia: „Für einen großen Teil der Bevölkerung sind die Pfingsttage durch Reise- und Urlaubsaktivitäten geprägt.“² Sagte ich schon.

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Einstein-Podolsky-Rosen-Paradoxon>

² Siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Pfingsten#Moderne_Profilierung_des_Festes

Evangelisch.de³ überschreibt einen Artikel mit „*Pfingsten, das unbekannte Wunder*“, mit dem Unterabschnitt „*Die "alte Dame" Kirche und ihre Geburtsurkunde*“.

Einstieg.

Abgesehen von den Ankündigungen Jesu („Ich sende euch den Tröster“) wird vom Pfingstereignis nur in der Apostelgeschichte berichtet.

Die Berichte zu Jesu Kreuzigung, Tod und Auferstehung finden wir in allen vier Evangelien. Das Ostergeschehen ist eben Dreh- und Angelpunkt des christlichen Glaubens.

Von seiner Geburt wird nur in Matthäus und Lukas berichtet – daraus ist unsere „Weihnachtsgeschichte“ geworden.

Die Himmelfahrt⁴ Christi finden wir an drei Stellen ([Mk. 16,19](#), [Lk. 24,51](#) sowie ausführlich in [Apg. 1,1ff](#)).

So fängt die Apostelgeschichte also nicht mit Pfingsten an, sondern 40 Tage⁵ nach Ostern (= 10 Tage vor Pfingsten) sind Jesus und die Apostel (wohl „die Elf“) zusammen auf dem Ölberg außerhalb von Jerusalem. Sie ahnen nicht, dass Jesus sie bald verlassen wird.

Bevor Jesus zu seinem Vater geht, kündigte er an: [Apg. 1, 8](#)

Hinweis: Bitte lest die ersten drei Kapitel der Apostelgeschichte.

Heiliger Geist

Und jetzt springen wir ins zweite Kapitel:

*[Apg 2,1](#) Am Pfingsttag waren **alle** versammelt.*

Das „Alle“ ist mir wichtig. Nicht „Die Apostel“ oder „Die 120“ aus Kapitel 1, bei der Wahl des Ersatzmannes für Judas. Sie wollten das Wochenfest feiern, das jüdische Erntedank, 50 Tage nach dem Fest der ungesäuerten Brote. Griechisch „pentēkostē hēméra“, deutsch ‚fünfzigster Tag‘.

³ evangelisch.de ist ein Portal des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH

⁴ Gibt's gar nicht, außer 1.Petr. 3,22 bei Schlachter und Menge.

⁵ S. [Apostelgeschichte 1,3](#)

Text: [Apg 2,2-3](#)

Und endlich kommt, worauf wir warten:

*4 Und alle Anwesenden wurden vom **Heiligen Geist** erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu sprechen, wie der **Heilige Geist** es ihnen eingab.*

Das Pfingstereignis, das „Kommen des Heiligen Geistes“.

Ach Lukas: „Ich habe alle Berichte von Anfang an sorgfältig studiert und beschlossen, alles in geordneter Folge aufzuzeichnen.“ ([Lk. 1,3](#))

Das hättest du schon etwas dramatischer verfassen können, nicht so nüchtern wie ein Verwaltungsbeamter des Mittleren Dienstes.

1. *Brausen wie ein Sturm⁶ (nicht der Heilige Geist?)*
2. *Flammenähnliches, für jeden ein Bisschen (nicht der Heilige Geist?)*
3. *Andere Sprachen sprechen. (erfüllt mit dem Heilige Geist!)*

Das Reden in anderen Sprachen

Dieser scheinbare Pleonasmus⁷ beruht auf der Übersetzung zweier verschiedener Worte im Griechischen. Stichwort: Glossolie – Zungenrede, wie das Wort im pfingstlichen Umfeld bekannt ist.

Hier der Auszug aus Wikipedia:

Zungenrede, Glossolie (Lehnwortbildung aus altgriechisch γλῶσσα glōssa, deutsch ‚Zunge, Sprache‘ und λαλεῖν lalein, deutsch ‚reden, schwatzen, sprechen‘)

*Unter Zungenrede bzw. in Zungen reden, oder Sprachengebet versteht man **unverständliches** Sprechen, insbesondere im Gebet.*

AT

Der gelesene Text über Pfingsten in Apg. 2 erinnerte mich an [1. Könige 19, 11-13](#). Elia erlebt

⁶ Mel Tari: „Like a Mighty Wind“

⁷ Überflüssig wie „weißer Schimmel“, „Vogelvoliere“

1. Sturm (Kein Gott)
2. Flammen (Kein Gott)
3. Säuseln

Im Säuseln erkennt Elia Gottes Gegenwart.

Sie lallen⁸

Jetzt geht Lukas doch ins Detail (Brausen und Feuer waren nicht so anhaltend wichtig.) und beschreibt, wie das Reden in Sprachen bei den Umstehenden ankommt.

[Apg. 2,5](#) *Damals lebten in Jerusalem gottesfürchtige Juden aus vielen verschiedenen Ländern.*

*6 Als sie das Brausen hörten, liefen sie herbei. Bestürzt hörte jeder von ihnen **die Versammelten** in seiner eigenen Sprache reden.*

7 Außer sich vor Staunen riefen sie: »Wie kann das sein? Diese Leute stammen alle aus Galiläa,

*8 und doch **hören wir sie** in den Sprachen der Länder sprechen, in denen wir geboren wurden! « NL*

Es folgt die Aufzählung der Zuhörer:

*»Parther, Meder, Elamiter, Leute aus Mesopotamien, Judäa, Kappadozien, Pontus, der Provinz Asien, Phrygien, Pamphylien, Ägypten und den Gebieten von Libyen aus der Gegend von Kyrene, Besucher aus Rom, Juden sowie zum Judentum Übergetretene, Kreter und Araber, und **wir alle hören diese Leute** in unseren eigenen Sprachen über die Taten Gottes reden.«*

Der eine oder andere kennt meinen Aufmerksamkeitstest: „Was sagt die Bibel – welche Sprachen sprachen die Jünger?“ Oder „lallten“ sie, so dass Manche sie für betrunken hielt (Vers 13)?

⁸ Lalein (gr.) schwatzen, lallare (lt.) in den Schlaf singen

Richtige Antwort: „Andere Sprachen“ = „Zungen Reden“.

Aber die hinzugekommenen Besucher hörten und erkannten ihre eigenen Sprachen.

Nur diese Hörerfahrung (ein Hörwunder also) ist in dem Szenario als Erklärung realistisch.

Sofern hier überhaupt etwas nachvollziehbar ist. Lukas, das war sicher auch für dich nicht so einfach zu erfassen.

So viel zu „[spukhafter Fernwirkung](#)“.

Petrus

Um die Verwirrung aufzuklären („Die lallen nicht wegen Lallohol!“) und um ein biblisches Fundament zu legen, erhebt der zuletzt etwas bange Petrus seine Stimme und zitiert ziemlich genau den Propheten Joel 3, 17-18.

Zur Erinnerung: Dieser AT-Text zeigt, dass vor Gott ALLE Menschen gleich und gleich wertvoll sind. Männlein oder Weiblein, ob alt oder jung.

Pfingsten ist mehr

Jetzt beginnt, was Jesus über den Heiligen Geist gesagt hatte:

[Joh. 16, 8](#) Er wird die Welt von ihrer Sünde und von Gottes Gerechtigkeit und vom Gericht überzeugen.

Und da ist noch viel MEHR drin, als das „Sprachenreden“.

Nochmals meine Bitte: Lest die ersten drei Kapitel der Apostelgeschichte. Wir werden demnächst da weiter machen.